

News



Aufklärung gegen Aberglaube

Eine aktuelle Studie der Muhimbili University of Health and Allied Sciences in Tanzania, Afrika, betrachtet den Mythos der sogenannten «nylon teeth» und seine Folgen. In Tanzania werden durchs Zahnfleisch schimmernde Zähne teils noch immer als tödliche Krankheit gedeutet und behandelt. Auch in weiteren afrikanischen Ländern werden durchbrechende Zähne als Symptom eines fatalen Parasitenbefalls diagnostiziert. In der Folge bringen Eltern ihre Kinder zu traditionellen Heilern, um die vermeintlich im Kiefer eingeklemmten Würmer entfernen zu lassen. Nicht selten sind schwere Infektionen und defekte Milchzähne die Folge. Man spricht daher auch von «infant oral mutilation». Auswandererfamilien aus Tanzania, dem Sudan, Uganda, Äthiopien, Kenia, Ruanda, Kongo, Chad oder Somalia bringen den Mythos der «nylon teeth» oft in ihre neue Heimat mit. Hier kann die Aufklärung Schwangerer und junger Mütter helfen, Säuglinge vor unnötigen Eingriffen und den schweren Folgen zu bewahren.

doi.org/10.1186/s12903-017-0462-6

Fotos: Hersteller / Adobe Stock / Ivan A. Noviko



Klinische Innovation trifft Design

Mit der neuen Linie Swiss Perio stellt der amerikanische Hersteller Hu-Friedy ein neues chirurgisches Instrumentenset vor, das speziell für die Indikationsstellung in der modernen Parodontalplastik und periimplantären Chirurgie entworfen wurde. Die Entwicklung der Instrumente erfolgte in Kollaboration mit Dr. Rino Burkhardt, der Experte für Parodontologie und Implantologie an der Universität Zürich ist. Im Fokus stand dabei die Verwendung aussergewöhn-

licher Materialien, hoher Komfort und höchste Präzision bei der Anwendung. Das Baukastensystem enthält Hand- und Scharnierinstrumente, die aus Immunity Steel gefertigt und mit einer matten Oberfläche versehen wurden. In Kombination mit den hochveredelten schwarzen Arbeitsenden sollen Lichtreflexionen vermindert und ein optimaler Kontrast zu allen Bereichen der Operationsstelle geschaffen werden.

www.hu-friedy.eu



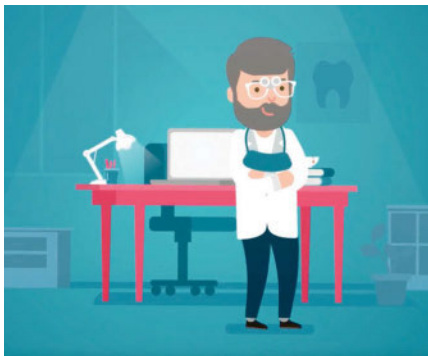
Kiefertiere neu datiert

Neue Daten zur Aufspaltung der Kiefertiere (Gnathostomata) räumen jetzt mit widersprüchlichen Fossil-datierungen auf. Kiefertiere, also Wirbeltiere mit Zähnen, gibt es seit etwa 470 Millionen Jahren. Seit damals haben sich so unterschiedliche Linien wie Stachelrochen, Vögel, Frösche und Säugetiere entwickelt. Über die zeitliche Abfolge der Entwicklung waren sich Wissenschaftler bis dato aber nicht einig. Besonders die Aufspaltung der Säugetiere konnte nicht eindeutig in der Erd-

geschichte verortet werden. Eine internationale Forschergruppe hat jetzt Licht ins Dunkel der Geschichte der Kiefertiere gebracht. In ihrem neuen Ansatz wurden ausschliesslich angeschaltene Gene analysiert. Damit konnten die Forscher die Aufspaltung der Säugetiere klar in die Kreidezeit legen. Ausserdem konnten die genauen Verwandtschaftsverhältnisse von Schildkröten, Reptilien und Amphibien geklärt werden.

doi.org/10.1038/s41559-017-0240-5

News



Performance- Text für Zahn- arztpraxen

(PR) Zahlenbasierte Kennzahlenvergleiche sind ideale betriebswirtschaftliche Instrumente, um Standortbestimmungen vorzunehmen und Optimierungspotenzial zu ermitteln. Auch Zahnarztpraxen können mit Benchmarking wertvolle Erkenntnisse für die Unternehmensführung gewinnen. Besonders aufschlussreich sind Kennzahlenvergleiche im Bereich Honorar-Management und Mittelfluss. Für diese lässt sich der Branchendurchschnitt als Referenz heranziehen. Ein Beispiel: Erkennt die Zahnarztpraxis, dass sie länger als der Branchendurchschnitt auf Honorarzahllungen warten muss oder dass sie überdurchschnittlich viele Mahnungen verschickt, ist Handlungsbedarf gegeben. Ihre Liquidität ist akut gefährdet. Aber auch Stärken werden durch Kennzahlenvergleiche sichtbar. Die Benchmarks der Zahnärztekasse AG bieten eine Vielzahl von Vergleichsmöglichkeiten, um die finanzielle Performance der Zahnarztpraxis zu messen. Ein konkretes Bild vom Nutzen dieses Führungsinstruments vermittelt ein kostenloser Testlauf.

www.zakag.ch/benchmarks

Fotos: Hersteller / Adobe Stock

Kleiner Kopf,

Mit ihren innovativen Produkten verfolgt die in Biel ansässige Bien-Air Dental stets das Ziel, die Arbeit des Behandlers zu erleichtern und den Komfort des Patienten zu erhöhen. So auch mit ihrem neuesten Produkt. Mit der Tornado S lanciert der Hersteller seine bislang leistungsstärkste Turbine mit kompaktem Kopf. Mit weniger als 11 Millimeter Durchmesser bietet die Tornado S eine verbesserte Sicht auf das Behandlungsfeld und eine erleichterte vZugänglichkeit zur Mundhöhle. Trotz



grosse Leistung

kompakter Ausmasse stehen kraftvolle 24 Watt Leistung zur Verfügung. Durch die Verwendung von Hochleistungs-Kugellagern aus Keramik können höchste Drehzahlen bei minimalem Verschleiss erreicht werden. Wie in anderen Modellen von Bien-Air auch, kommen die Technologien SteadyTorque und Accu-Chuck Preci-Plus zum Einsatz, durch die eine erhöhte Effizienz und Präzision bei einer erhöhten Langlebigkeit erreicht werden.

www.bienair.com



Zahnhygiene statt Insulin

Ergebnisse einer neuen klinischen Studie der Universität Barcelona in Spanien legen nahe, dass sich bestimmte Diabetesblutwerte durch eine gründliche Zahnreinigung langfristig unter Kontrolle halten lassen. Dass Diabetes und entzündliche Prozesse sich gegenseitig verstärken können, ist schon länger bekannt. Die Studie zeigt jedoch, dass umgekehrt eine anti-entzündliche Behandlung die Kontrolle von Diabetes unterstützen kann. Im Verlauf wurden

80 Patienten mit Typ-2-Diabetes entweder einer Zahnreinigung mit Parodontitis-Behandlung oder einer Zahnreinigung mit Kontrollbehandlung unterzogen. Sämtliche Probanden wurden über einen Zeitraum von 6 Monaten zahnärztlich begleitet. Nach dieser Zeit zeigte sich der Langzeit-Blutzucker, der HbA1C-Wert, in den behandelten Patienten durchschnittlich mehr als halbiert.

doi.org/10.1111/jcpe.12858